



Binz



Ebmingen



Maur



Üessikon



Aesch

Musikalischer Blumenstrauss für W. A. Mozart

Buntes Programm mit vielen Talenten am Schülerkonzert der Musikschule Maur

gw. 66 Musikschülerinnen und -schüler spielten am vergangenen Samstag in der vollbesetzten Kirche Maur zum Jubiläum von Wolfgang Amadeus Mozart.

Wolfgang Amadeus Mozart stand mit zwei Dritteln der rund 20 vorgetragenen Stücke im Mittelpunkt des diesjährigen Schülerkonzerts der Musikschule Maur. Denn W. A. Mozart ist zurzeit «in und cool» bei vielen der Schülerinnen und Schüler, wie die zahlreich erschienenen Konzertbesucherinnen und -besucher von Mathias Widmer, dem Leiter der Musikschule, erfahren konnten. Aber auch Vater Leopold Mozart war im Programm gut vertreten sowie einige weitere bekannte Grössen.

Beeindruckendes und engagiertes Spiel

Dirigiert von Roger Enzler eröffnete das Jugendorchester das Konzert passend mit «The Young Amadeus». Darauf folgten Stücke von Leopold Mozart, umgesetzt mit Sopran-Blockflöten und Querflöte, sowie ein Menuett von Joseph Haydn mit Salome Bosshard am Klavier.

Nervosität war keinem der jungen Talente anzumerken, dafür umso mehr das grosse Engagement bei ihrem Spiel. Beeindruckend in der ersten Hälfte des



Sehr gefühlvoll war das Violinenspiel von Elisabeth Strässler.

(Foto: gw)

Konzerts war Elisabeth Strässler, die mit der Violine gekonnt den 1. Satz der Wiener Sonatine Nr. 6 von W. A. Mozart spielte und dem Publikum einen grossen Applaus entlockte.

Mutige Adaption

Das Gitarrenensemble Nummer 2, bestehend aus Marc Bolz, Elena Fischer, Luca Sturzenegger (klassische Gitarren), Marvin Brugger, Natasha Strebel und Annina Tempini (elektrische Gitarren), löste bei den Zuhörerinnen und Zuhörern während ihres Auftritts durch die eigenwillige Umsetzung der kleinen Nachtmusik, im Programm vielsagend umgetauft auf «Unsere kleine Nachtmusik», einige Unruhe aus. Die mutig

eingesetzten jazzigen und poppigen Töne erwirkten schlussendlich dann aber doch klatschende Anerkennung für die jungen Musiker.

Talentierte Darbietung

Der Schluss des Konzerts bestritten die talentierten Gesangsschülerinnen und -schüler von Brigitte Brem-Finschi. Ein ganz besonderer Ohren- und Augenschmaus war die Darbietung des Katzenliedes «Nun liebes Weibchen» von W. A. Mozart mit Salome Wörten – sie war kurzfristig eingesprungen – und Nico Roffler. Die beiden erteten für ihren gefühlvollen Gesang und die gekonnt katzenhafte Darbietung anhaltenden Beifall.

Bring- und Holtag wird zur festen Institution

Viele Maurmer entsorgten ihren Sonderabfall in der Looren

ja. Zum Glück liess der Regen am Samstagmorgen nach. So benutzten zahlreiche Maurmerinnen und Maurmer das Angebot des Bring- und Holtages.

Heute Morgen habe ein unheimlich schöner Andrang geherrscht beim Sonderabfallmobil, berichtet Herr Willmann, der zusammen mit Frau Stocker Sondermüll entgegennimmt. «Ich bin richtig ins Schwitzen gekommen», sagt der Mann aus dem Süddeutschen, der sich voll und ganz mit seiner Tätigkeit identifiziert und sich darüber freut, dass die Leute viel umweltbewusster geworden sind in den letzten Jahren.

Sonderabfallmobil gut frequentiert

In der Gemeinde Maur werden vor allem Farben aller Art, Pflanzenschutzmittel, Lösungsmittel und Medikamente angeliefert. Die beiden Mitarbeiter der Firma Chiresa AG, die im Auftrag des AWEL die Sonderabfallsammlung durch-

führen, lesen falls nötig die Produktinfo durch, bevor sie die angelieferten Flaschen und Büchsen in die entsprechend beschrifteten Harassen versorgen. Auch können die beiden mittels einer Schnell-

Fortsetzung auf Seite 6

Sympathisches Sommerfest Seite 3

Die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) Maur feierte ihr 10-Jahr-Jubiläum.



Rollenspiele sind im Trend

Online oder real
von Mensch zu Mensch

sl. Wenn der Sohn, die Tochter, der Freund, die Freundin sagt, morgen gehe ich zum Rollenspiel, hat das vielleicht nichts mit dem Volkstheater, dem Schauspielhaus oder dem Opernhaus zu tun. Seit einigen Jahren boomen Rollenspiele. Am grössten, also mit Millionen von Spielern und Spielerinnen, findet das im Internet statt. Da geht es dann um Milliarden Dollars, die Millionen von Spielern für Abos bezahlen, um an ihrem PC mit anderen Spielern online zu spielen. Diese Spiele heissen abgekürzt MMOGs – natürlich ist das Englisch und heisst ausgeschrieben «Massive Multi-Players Online Games», was auch jeder Nicht-Anglist versteht, sicher jedenfalls die Kids – so heissen ja unsere Kinder inzwischen.

Suchtpotenzial ist vorhanden

Die Mitglieder dieser Online-Spielgemeinschaft reichen in der Mehrzahl altersmässig vom Teenager bis zum über 30-Jährigen. Es gibt blutrünstige Spiele, Ritterspiele wie «Dark Age of Camelot». Oder Science Fiction mit Weltallkämpfen. Die virtuelle Welt dieser Spiele bilden virtuelle Benutzergruppen, die über ihren PC von der virtuellen Welt regelrecht psychisch abhängig werden. Inzwischen gibt es auch Spiele mit pädagogischem Inhalt. Beispielsweise «The Saga of Ryzom» von der Firma Nevrax www.nevrax.com. Dort geht es darum, dass Volksstämme versuchen, das ökologische Umfeld so zu gestalten, dass sich die Lebensbedingungen auf dem Planeten verbessern. Dort lernt man vieles über die Symbiose zwischen den verschiedenen Lebewesen, über die Bedingungen, die eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen.

Selber Rollenspiele erfinden

Wenn diese Online-Rollenspiele so viel Erfolg haben, warum soll man nicht – beispielsweise auf der Herbstferienreise oder in der Alphütte oder im Flieger – eigene Rollenspiele machen? Ich bin du und umgekehrt. Sohn ist Vater, Tochter Mutter, Freund ist Freundin? Ich habe es ausprobiert. Am Anfang haperte es etwas, doch dann griff die Rollenübernahme und machte erstens viel Vergnügen und zweitens brachte es wertvolle neue Erkenntnisse über die Mitspieler.

Aktion «Bitte langsam fahren»

Langacherstrasse ist ein gefährlicher Schulweg

sl. Eltern in Aesch haben Angst um ihre Kinder. Sie kämpfen schon lange vergeblich für ein Trottoir an der Langacherstrasse. Mit der Aktion «Bitte langsam fahren» und Strassenfiguren appellieren sie an die Vernunft der Automobilisten.

Grosse Augen machten Autofahrende am Montagmorgen zwischen 7.30 und 9 Uhr sowie am Nachmittag an der Langacherstrasse in Aesch. Frauen in Leuchtwesten machten Zeichen zum Anhalten. Polizei?

Ihre Kinder Joelle (2. Klasse) und Janis (1. Klasse) müssen jeden Tag bis vier Mal über die Langacherstrasse zum Schulhaus. Besonders in den Kurven sei es sehr gefährlich und deshalb hätten sie und weitere Mütter und Väter nun die Aktion «Bitte langsam fahren» gestartet. Felix Zindel (bekannt als Comiczeichner «bigZ») hat die lustigen Strassenfiguren, ein Krokodil und ein Affe, geschaffen. Das Krokodil hält schützend die Hand auf einen Jungen und trägt die Tafel «Freiwillig 30». Vor dem Affen hält ein Mädchen die



Julia, Janis, Marc, Joelle und Alessandra (von links nach rechts) hoffen, dass die Strassentafeln etwas bewirken. (Fotos: sl)



Gabi Raviola überreichte den Durchfahrenden ein Muffin und einen Flyer.

Vielleicht dachten einige zuerst daran und stoppten deshalb sofort. Nur sieben brausten aggressiv schnell einfach vorbei. Zeitweise hatten Gabi Raviola, Doreen Fleig und Nathalie Studhalter alle Hände voll damit zu tun, Autos anzuhalten sowie Muffins und Flyer zu überreichen. Sie fragten die Automobilisten auch nach dem Grund ihrer Durchfahrt und baten jene, welche die Langacherstrasse als Schleichweg benutzen, dies im Interesse der Kinder nicht mehr zu tun. Inzwischen notierte Nicole Zindel die Autokennzeichen und weitere Informationen. Rund 130 Autos wurden angehalten am Morgen und am Nachmittag während je zwei Stunden.

Comic-Figuren für Temporeduktion

Die meisten hätten freundlich und einsichtig reagiert, erklärte Nicole Zindel.

Tafel «Langsam fahren ist affenstark». An verschiedenen Stellen der Strasse stehen nun diese Schilder und machen die Autofahrenden auf die Gefahr für Kinder aufmerksam.

Eine langjährige Geschichte

Die Langacherstrasse in Aesch führt steil, eng und kurvig von der Wassbergstrasse hinunter zur Aeschstrasse. Im Langacherquartier wohnen zahlreiche junge Familien. Für deren rund 40 Kinder ist diese Strasse der Weg zum Kindergarten und zur Schule. Seit vielen Jahren möchte die Gemeinde Maur dort ein durchgehendes Trottoir bauen. Dies scheitert aber laut Nicole Zindel an der Bereitschaft von einigen Hausbesitzern, die das Land dafür nicht oder nicht zu vernünftigen Bedingungen abgeben wollen.

Nun hoffen die Initianten der Aktion auf die Gemeindeversammlung vom 11. Dezember. Dann wird über eine Tempo-30-Zone im Gebiet Wassberg abgestimmt.

Sympathisches Sommerfest nach Herbstbeginn

Die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) Maur feierte ihr 10-Jahr-Jubiläum

ja. Am Samstag lud die FEG Maur die ganze Gemeinde zu einem farbenfrohen Fest mit zahlreichen Kinderattraktionen und ansprechendem Erwachsenenprogramm ins Schulhaus Pünt.

Auf dem Areal des Schulhauses herrschte am Samstagnachmittag Sommerfeststimmung. Nachdem es am frühen Morgen richtiggehend geschüttet hatte, präsentierte sich das Wetter sommerlich mild. Einige Kinder waren gar barfuss unterwegs und am Brunnen «götschten» die kleineren Kinder, dass es eine Freude war. Die kleine kirchliche Gemeinde hatte denn auch ein sehr abwechslungsreiches Spiel- und Standangebot aufgebaut mit Gesichter-Schminken, Haarbändeli-Einflechten, «Chischte-Tschutte», Juxvelo, Riesentrampolin und Lamas. Fast alle FEG-Mitglieder waren im Einsatz bei der Betreuung der Gäste. «Weil wir eine kleine Gemeinde sind, sind alle engagiert», meinte Theres Morf.

Die höchste aufblasbare Kletterwand der Schweiz

Die auch im wörtlichen Sinne grösste Attraktion war sicher die riesige aufblasbare Kletterwand mit dem Namen Mount Everest. Mit ihrer Höhe von neun Metern reichte sie ganz schön hoch in den Himmel hinauf. «Sie ist die einzige dieser Grösse in der ganzen Schweiz», erklärte Herr Schaufelberger von der Jolly Jump GmbH. Er habe sie erstmals in Amerika gesehen und in China eingekauft und sie sei TÜV-geprüft. Er habe schon oft beobachtet, dass kleinere Kinder die Wand wie Wieseli hochklettern, die etwas älteren den Aufstieg lieber auf später verschieben! Mischa Muhl

hatte jedenfalls den Plausch beim Hochklettern, meinte aber: «Es isch mega hoch gsi.»

Simultanschach gegen Thomas Kuhn

Für die Erwachsenen gabs eine Kaffee-Bar mit feinen selbstgebackenen Kuchen und Büchertisch. An einem Stand mit Beamer-Show hatten Interessierte die Möglichkeit, sich über die Aktivitäten der FEG in der Gemeinde zu informieren. Auch wer seine grauen Hirnzellen trainie-

läumsfest mit einem Team organisiert hat. Die Vorbereitungen hätten schon vor einem Jahr begonnen. «Wir wollten einen einladenden Anlass auf die Beine stellen und den Kontakt zur Bevölkerung suchen.» Dass das Wetter mitgespielt habe, sei umso erfreulicher. Stefan Hardmeier betont, dass es schon seit 150 Jahren Freie Evangelische Gemeinden in der Schweiz gäbe und dass die FEG Maur zu einem Bund von insgesamt 90 Gemeinden in der ganzen Schweiz gehöre, also



Es brauchte eine Portion Mut, um den «Mount Everest» zu erklimmen.

(Fotos: ja)



Herausforderung beim Simultanschach gegen Thomas Kuhn.

ren wollte, kam nicht zu kurz: Man konnte entweder ein Bibelquiz lösen oder beim Simultan-Schachspielen mitmachen. Die Möglichkeit, gegen das FEG-Mitglied Thomas Kuhn zu spielen, der mit der Mannschaft Herrliberg an der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft in der 1. Liga mitspielt, hatte zahlreiche Schachfans ins Pünt gelockt. Seit 13.30 Uhr spielte dieser nonstop gegen bis zu zehn Partner. «Ich habe hier auch schon verloren, aber meistens hab ichs im Griff», meinte er. Für ihn sei das Schachspielen nicht sonderlich anstrengend, sondern eher Entspannung.

FEG sucht Kontakt zur Bevölkerung

Die FEG Maur wolle eine offene Gemeinschaft sein, erklärte Stefan Hardmeier, der zu 40 Prozent von der FEG angestellt ist und das aufwändige Jubi-

in einem Ganzen eingebunden sei. Die FEG Maur ist als Verein organisiert, staatsunabhängig und bekennt sich zu einer wörtlichen Interpretation der Bibel. Ihr gehören etwa 35 Erwachsene und Jugendliche und 15 bis 20 Kinder an. Nebst dem sonntäglichen Gottesdienst im Schulhaus Pünt bietet die FEG Maur ein vielfältiges Angebot von Kinderhüeti und Jungschar über Kinderwoche bis hin zu biblischem Unterricht. Weitere Infos unter: www.feg-maur.ch.

Speziell für Jugendliche war am Samstagabend eine Filmvorführung in einem Partyraum in Aesch vorgesehen. Gezeigt wurde «Der Aufstieg». «Ein Actionfilm mit christlicher Ausrichtung», so Stefan Hardmeier. Der Abschluss des FEG-Jubiläumsanlasses bildete der Festgottesdienst im Schulhaus Pünt am Sonntagmorgen.

Was wollen die Grünliberalen Maur?

Die speziellen Anliegen der Grünliberalen Maur auf einen Blick

Die Grünliberalen Maur setzen sich, neben der allgemeinen Ausrichtung auf die grünen und liberalen Anliegen der Kantonalpartei innerhalb unserer Gemeinde, speziell für folgende Anliegen ein:

1. Fluglärm

Wir fordern die Abschaffung der Süd-anflüge. Gleichzeitig fordern wir eine Besteuerung des Kerosins. Ein weiteres Hauptanliegen unserer Partei ist die Verbesserung der Luft und ein Verhindern der fortschreitenden Klimaerwärmung. Daneben haben wir noch andere realisierbare Vorschläge:



Lob für den Dorfplatz Binz.

(Foto: zvg)

Die genaue Ausrichtung der Flüge auf Pistenachse, radargeleitet. Dies bringt sowohl Ebmingen, als auch Zumikon Entlastung. Die Achse geht etwa über den Schiessplatz Zumikon. Die Flugzeuge, die am meisten stören, sind jene, die nach rechts (Ebmingen) bzw. links (Zumikon) um mehrere hundert Meter abweichen (erlaubtes Fenster).

Die Erhöhung der Flughafentaxe für Flugzeuge, die vor 7 Uhr, Samstag und Sonntag vor 9 Uhr bzw. abends nach 22 Uhr landen.

2. Busfahrplan

Die meisten Züge kommen im Zürcher Hauptbahnhof zur vollen Stunde an. Damit ein besserer Anschluss für die Benutzer der Züge gewährleistet ist, fordern wir, dass die Busse am Abend bei der Haltestelle Klusplatz jeweils um **25 Uhr bzw. **55 Uhr abfahren.

Zudem sollten alle Kurse des Busses 743 auch am Abend bis nach Maur fahren.

3. Plätze

Wir freuen uns über den gelungenen Ausbau des Dorfplatzes in Binz und loben den Gemeinderat für diese Investition. Auch geniessen die Bewohner von Maur ihre Plätze beim Burghof und bei der Schifflande. Wünschenswert wäre die Aufwertung des Platzes beim Wettsteinhaus in Aesch und insbesondere fordern wir einen Platz oder Begegnungsraum in Ebmingen.

4. Tempo-30-Zonen

Wir setzen uns dafür ein, dass in allen Wohnquartieren Tempo 30 eingeführt wird.

5. Ortsschutz, Heimatschutz

Der Gemeinderat entlässt allzu leicht ein Gebäude aus dem Register der geschützten Bauten. Es genügt, dass ein Besitzer sein Gebäude genügend lange verlottern lässt, damit man ihm bescheinigt, dass es nicht mehr renovierbar ist und abgerissen werden kann.

Punkto Ortsschutz muss stärker darauf geachtet werden, dass ein Neubau sich ins schon Gebaute einfügt. Zum Beispiel keine Flachdächer in Gebieten mit Gie-

beldächern. Nicht stets noch steilere Dächer und damit noch höhere Häuser, die die bestehenden erdrücken. Als konkretes Beispiel sollte darauf geachtet werden, dass in Binz im Spickel zwischen Zürichstrasse und Binzstrasse auf die Spittelhäuser Rücksicht genommen wird und daneben kein Flachdach gebaut werden darf.

6. Naturschutz

Dem Naturschutz ist vermehrt Beachtung zu schenken. Der Nährstoff- und Schadstoffeintrag in den Greifensee muss noch stark vermindert werden. Der Schutz der neu gestalteten Biotop am Ufer des Greifensees muss rigoros aufrechterhalten werden. Wir fordern den Gemeinderat auf, ein LEK (Landschaftsentwicklungsprojekt) zu verwirklichen, wie das die Nachbargemeinden rund um den Greifensee bereits tun.

7. Zonenplan

Die Überbauung in der Gemeinde Maur ist schon so stark fortgeschritten, dass jede weitere Einzonung oder Aufzonung die Attraktivität der Gemeinde stark vermindert.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass keine weiteren Bauzonen in unserer Gemeinde entstehen und somit die Zersiedelung unserer Gemeinde nicht weiter fortschreitet.

Machen Sie mit!

Besuchen Sie unsere Homepage auf www.maur.grunliberale.ch oder kommen Sie am 28. Oktober 2006 mit uns auf den Gemeindegrenzen-Spaziergang mit anschliessendem Grillplausch für die ganze Familie. Wir freuen uns mit Ihnen und der Nachbargemeinde Fällanden auf interessante grünliberale Gespräche.

Für die Grünliberale Partei Maur,
Christian Brunner, Mirjam Bärlocher

Inserate

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 14. Oktober 2006, 10.00 – 16.00 Uhr

Wir sind eine Massschneiderei für Damen und Herren, wir bieten Feinmass, Masskonfektion und Änderungen an. Gerne würden wir Ihnen unsere erste kleine "Ready to wear" Kollektion vorstellen, welche wir diese Saison im edelsten schottischen Cashmere und den feinsten englischen Wollstoffen gefertigt haben.

Wir freuen uns auf Sie, HERZLICH WILLKOMMEN!

GLENCHECK

EXPECT A REAL TAILOR.

Glencheck GmbH, Aeschstrasse 6b, 8127 Forch, Tel. 044 390 14 34, www.glencheck.ch

Peter Spühler räumte morgens alles ab

Anspruchsvolle Dressurprüfungen im Reitzentrum Forch

sl. Peter Spühler feierte auf der Forch am letzten Sonntagmorgen sowohl im GA05 wie im GA07 je einen Doppelsieg. Der Nachmittag war dann wieder fest in Frauenhänden.

Unter den rund 44 Starts im Dressurprogramm GA05 und GA07 am letzten Sonntagmorgen und noch etwas mehr in der zweiten Abteilung am Nachmittag fand sich nur ein männlicher Teilnehmer: Peter Spühler. Er führt einen Reitbetrieb am Greifensee zwischen Maur und Uessikon in der Steindrüsen. Der Maurmer Reitlehrer gab sofort den Tarif durch. Ganz klar siegte er in der ersten Abteilung mit der Schimmelstute Joanne des Longchamps in beiden Prüfungen GA05 und GA07 – das sind anspruchsvolle Grundausbildungsprogramme. Zudem belegte er mit dem Fuchswallach Danilovsky ebenso jeweils den zweiten Rang in beiden Prüfungen.

Auch die Damen ritten gut

Neben Peter Spühler zeigten sich aber am Vormittag im GA05 auch zahlreiche Maurmerinnen stark. Als Dritte die Ebmatingerin Brigitte Lutz mit Roana oder Vera Grimm, ebenfalls aus Ebmatingen, mit der Stute Haqueba Diamond als Sechste.

Gewonnen hat das GA05 in der zweiten Abteilung am Nachmittag Corinna Kutschera aus Adligenswil auf Frühlingsprinz vor Manuela Binzegger aus Mettmenstetten. Hinter Anne-Julie Dulex aus

Baar mit Rascal IX belegte Corinna Kutschera im GA07 mit Frühlingsprinz den zweiten Rang.

Dressur auch im Springstall beliebt

Bereits im dritten Jahr organisierte die Volketswilerin Ursula Schnellmann als Technische Delegierte die Dressurprüfung

Die Dressursport-Fachfrau hatte denn wie gewohnt auch alles fest im Griff. Auf dem schönen Doppeldviereck konnten die Teilnehmenden beide Prüfungen innert kurzer Zeit absolvieren. Nur mit der Wetterplanung hapert es noch etwas, was Schnellmann entwaffnend zugab. Teils ritten die Startenden ihr Programm im



Urs Jegen ist immer und überall aktiv dabei. Auch nach 20 Jahren macht ihm das Reitzentrum noch Spass.



Das Reitzentrum Forch feiert dieses Jahr sein 20-Jahr-Jubiläum. Auch Dressursport hat inzwischen in diesem Springstall seinen Platz. (Fotos: sl)

im Reitzentrum Forch. Der Hausherr Urs Jegen ist jeweils froh darüber, denn bekannterweise ist sein Betrieb auf den Springsport ausgerichtet. Dieses Jahr feiert Urs Jegen 20 Jahre Reitsportzentrum Forch und er strahlte am Dressursonntag darüber immer noch so sehr, dass sich die Festwirtschaft auch ohne Sonne ganz klar erhellte.

strömenden Regen. Dafür erhielten beispielsweise Digna Stüssi aus Sihlbrugg und Ursula Zeller aus Gossau einen süssen Spezialpreis, da sie in den kurzen Dressurminuten bis auf die Unterhosen nass wurden, wie es hiess. Immerhin konnte in der Halle trocken abgeritten werden. Die Infrastruktur im Reitzentrum Forch liess kaum Wünsche offen.

Und anderswo

Eislaufen macht Spass – Kinderkurs in den Herbstferien

Der Eislaufclub Küsnacht organisiert auch in diesem Jahr wieder den beliebten Kindereislaufkurs während der zweiten Herbstferienwoche.

Auf spielerische Weise und unter fachkundiger Anleitung lernen Kinder die Grundlagen des Eiskunstlaufens. Auch Anfänger, die die ersten Schritte wagen, sind herzlich willkommen. Teilnehmen können Kinder ab 3 Jahren.

Kursdauer: 16. bis 20. Oktober, Montag bis Freitag, 16.15 bis 17 Uhr

Kursart: Gruppenlektionen à 45 Minuten
Kursort: Kunsteisbahn Küsnacht, KEK, Eishalle (Aussenfeld bei guter Witterung)

Kurskosten: Fr. 80.– Unkostenbeitrag

Auskünfte und Anmeldungen: J. Pauli, Telefon 076 398 75 81 (die Teilnehmerzahl ist beschränkt)

Für den Eislaufclub Küsnacht
Silvia Lehner

Infos

Einladung zur Viehschau

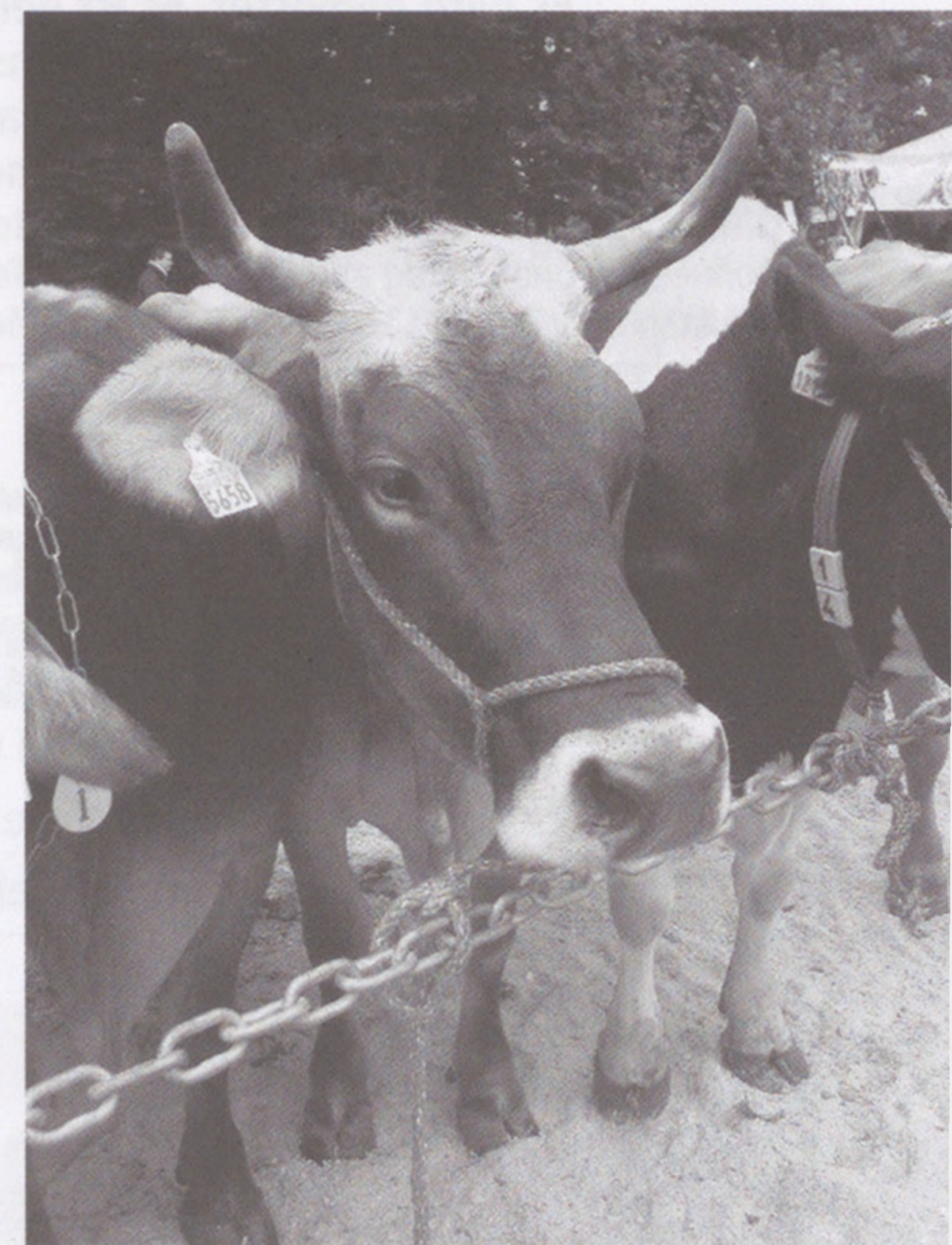
*Samstag, 7. Oktober,
beim Schützenhaus Maur*

Statten Sie diesem traditionellen Anlass einen Besuch ab, denn er bietet für Gross und Klein, Jung und Alt etwas: Verfolgen Sie die interessante Arbeit der Experten von 9.30 bis 12 Uhr, lassen Sie sich den ganzen Tag hindurch vom Festwirt kulinarisch verwöhnen. Zum Verweilen in der Festwirtschaft lädt nebst den üblichen Würstwaren auch ein feines Menu ein.

Die Wahl der Miss Maur im Verlauf des früheren Nachmittags sollten Sie auf keinen Fall verpassen. Nehmen Sie am Publikumswettbewerb teil und gewinnen Sie einen der verlockenden Preise.

Die jüngeren Besucher können sich im Streichelzoo vergnügen und Bekanntschaft mit verschiedenen Tieren schliessen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Landwirtschaftskommission Maur



(Foto: gw)

analyse mit Lackmuspapier feststellen, ob es sich bei einer unbekannten Flüssigkeit um eine Säure oder Base handelt. Gelegentlich müssen sie Produkte zurückweisen, so zum Beispiel explosiven Abfall. Einem Kunden, der eine möglicherweise asbesthaltige Feuerdecke abgeben möchte, rät Willmann, er solle diese in eine Apotheke zurückbringen. Mit «Schön, dass Sie bei uns waren» verabschiedet er jeweils die Kunden in Schwäbisch. Auf einen guten Umgangston lege auch das AWEL viel Wert.

Weiterverwenden statt verbrennen

Für den Bring- und Holtag wurde der gedeckte Gang auf dem Pausenplatz des Schulhauses Looren in verschiedene Bereiche eingeteilt: Elektro, Büro, Werkstatt, Spielsachen, Sport und Haushalt. Dort gibt es auch schon einiges Material, das auf interessierte Abholer wartet: Ein Sportrucksack, Betty-Bossi-Guetzliförmli, ein Trampolin und vieles mehr. Zwei Frauen sichten einen Stapel mit Kinderbüchern. Eine junge Familie steuert mit einem Kinderwagen und allerlei nicht mehr benutzten Spielsachen auf den Tisch mit der Eingangskontrolle hin. Wer etwas zum Anliefern hat, muss die Ware dort zuerst begutachten lassen, bevor sie



Ernst Brünegger wurde vom Sonderabfallmobil-Mitarbeiter Karl-Hermann Willmann kompetent und freundlich beraten. (Foto: ja)

auf die verschiedenen Bereiche verteilt wird. Gesundheitssekretär Rolf Fürst tut sein Möglichstes, um zu verhindern, dass angelieferte Ware direkt aus den parkierten Autos an Interessenten weitergegeben wird. Speziell dieses Jahr war, dass auch

Batterien entgegengenommen wurden. Dies aufgrund der aktuellen Werbekampagne unter dem Titel «Batterien richtig entsorgen».

Lederwaren für die Dritte Welt

Am Tisch nebenan sind zwei Personen, die im Rahmen eines Beschäftigungsprogramms für das Atelier 93 alte Schuhe und Lederwaren entgegennehmen. Bis anhin sei es ruhig an ihrem Stand gewesen; im letzten Jahr sei mehr gelaufen, geben sie Auskunft. Schade, denn das Recycling-Angebot des Ateliers 93 ist eine sinnvolle Sache: Statt in der Abfallverbrennung zu landen, werden alte Lederwaren aller Art für den Dritte-Welt-Markt repariert und desinfiziert.

2007 grösseres Recycling-Angebot

Die für die Bereiche Gesundheit und Kultur zuständige Gemeinderätin Delia Jäggi-Lüthi findet den Bring- und Holtag eine gute Sache und plant ihn nächstes Jahr eventuell mit zusätzlichen Recyclingmöglichkeiten auszubauen. «Wir möchten den Leuten noch mehr Grund bieten, in die Looren zu kommen.» Der Bring- und Holtag jeweils am letzten Samstag im September soll zu einer festen Institution werden.

Inserate

Familie D. + M. Bachofen-Manser
Steindrüsen 128, 8124 Maur
Telefon 044 980 02 81
Fax 044 980 02 91
info@stallstube-maur.ch
www.stallstube-maur.ch



Stall-Stube

Die gemütliche Besenbeiz am Greifensee zwischen Maur und Uessikon, direkt an der beliebten Rad- und Inline-Strecke.

Moschtifäscht i dä Moschtibar

Es wird gemostet, es ist geheizt und
es gibt Musik vom Hänsel B

Hüt am Fritig, 6. Oktober, ab 10 Uhr
bi dä Bäsebeiz im Schopf

Öffnungszeiten

Donnerstag und Freitag ab 16 Uhr

Samstag und Sonntag ab 10 Uhr

Reservierungen bitte an

Telefon 044 980 02 81

Dani + Moni Bachofen-Manser



Coiffure

Linea Cristina

Inhaberin: Cristina Tizza
Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 38 68

Öffnungszeiten

Di-Fr 08.30–12.00 Uhr

13.45–18.30 Uhr

Samstag 07.30–14.00 Uhr

Neu: Mittwoch und Donnerstag bis 20 Uhr

Neu im Team

Angelo

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Spezial-Kennenlernn-Aktion

**Jeder Kunde, der von Angelo bedient wird,
erhält einen Rabatt von Fr. 10.-**
(Gültig bis 31. Oktober 2006)

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota-Servicestelle

Service und Reparaturen für alle Marken

Reifen + Felgen

Ihr Fachmann in Ihrer Nähe



Die Profis für alle Automarken.
Garage plus

Und nochmals zum Kreisel in Aesch/Scheuren

Für diesen Kreisel sind wir sehr dankbar, denn nun hat sich die Verkehrssituation an dieser Kreuzung beruhigt, d.h., sie könnte noch viel besser werden, wenn endlich alle Verkehrsteilnehmer lernen würden, wie man sich im Kreisel richtig verhält. Siehe Thema Blinker!

Nun aber zur ästhetischen Seite dieses Kreisels: Viele Gedanken und Überlegungen wurden bei der Gestaltungsplanung für diesen Kreisel sicher nicht gemacht. Einen lieblosen Steinhaufen mit einer leider entsprechenden Umgebung kann man sich kaum vorstellen. Eine Geröllwüste, die jetzt schon, d.h. nach nur wenigen Monaten, von Unkraut übersät ist.

Mit etwas gutem Willen hätte bestimmt eine ansprechendere Lösung gefunden werden können – man denke nur an die Kreisel in unserer näheren Umgebung, anderswo in der Schweiz und auch im benachbarten Ausland, die zum Teil mit viel Phantasie und Gefühl entsprechend gestaltet wurden.

Judith & Werner Vohdin-Helbling, Forch

Zum Thema Verkehrsberuhigung

Die vom Gemeinderat geplante generelle Einführung von «Tempo 30» in den Wohnstrassen der Gemeinde Maur kann nur begrüsst werden. Denn die bis jetzt bestehenden Massnahmen zur Verkehrsberuhigung respektive zur Temporeduktion, wie das Beispiel «Im Bränneli» in Aesch zeigt, erweisen sich zum Teil als kontraproduktiv.

Die dort vor fünf Jahren gesetzten hässlichen und übergrossen Betonkisten dienen leider weniger der Verkehrsberuhigung als vielmehr einer Vielzahl von Unkräutern und gelegentlich auch der Abfallentsorgung. Und nicht zuletzt sind sie ein grosses Hindernis für die gründliche Strassenreinigung und ganz besonders für die Schneeräumung. Es ginge nämlich auch anders, wie das ausgezeichnete Beispiel der Chalenstrasse in Ebmatingen zeigt!

Judith & Werner Vohdin-Helbling, Forch

Verbotenes 1.-August-Feuer

Der Feuerteufel führt mich vor ein Dilemma. Einerseits: Ordnung muss natürlich sein (erst recht in der Gemeinde Maur – dafür haben wir ja die Gemeindeväter und -mütter). Wo kämen wir sonst hin! Andererseits: Wenn einer die Scheiterbeige in meinem Garten anzündet, wird gegen unbekannt ermittelt. Oder bekomme ich stattdessen neuerdings eben-



falls eine «harte Strafe», weil ich den Holzstapel nicht rund um die Uhr bewacht habe?

Peter Röthlin-Timmermans, Ebmatingen

Wenn etwas verboten ist, hat man sich daran zu halten. Sonst muss man mögliche Konsequenzen in Kauf nehmen. Verbote sollten aber auch einfach aus Respekt beachtet werden. Veranstalter sind haftbar. Bravo Gemeinderat!

René M. Levkowitz, Forch

Als sich am vergangenen 1. August in Uessikon das Feuer entzündete und die Nationalhymne erklang, fühlte ich eine Spur Patriotismus in mir aufsteigen. Dies trotz Feuerverbot an diesem verregneten Tag. Als ich drei unserer Gemeinderäte sah, die mit geschwellter Brust dem Geschehen stolz zusahen, als ich das Leuchten in den Augen der Kinder beim Abbrennen des Feuerwerks sah, habe ich ge-

Geplante UMTS-Mobilfunkantenne Post Forch

Als Mitglied der IG Forch möchte ich mich zur geplanten UMTS-Mobilfunkantenne Post Forch äussern. An einem Orientierungsabend wurde die geplante Antenne im Wohn-, Schul-, Kindergarten- und Altersheimgebiet von der Sunrise vorgestellt. Entsprechend gross war der Widerstand der Betroffenen. Es wurde eine Petition mit ca. 600 Unterschriften gegen dieses Projekt der Gemeinde Maur eingereicht.

Zwischenzeitlich hat zwischen der Interessengemeinschaft Forch und der Sunrise ein Treffen stattgefunden. Die IG Forch hatte auf freiwilliger Basis, unter Zuzug des schweizerisch anerkannten Elektrobiologie-Experten Josef Peter der MPA, alternative Standorte vorgeschlagen. Erwartungsgemäss wurden diese von der Sunrise abgelehnt, ohne selber Alternativen anzubieten. Die Sunrise als Betreiberin dieser geplanten UMTS-Mobilfunkantennenanlage scheint auf dem Gelände der Post Forch zu beharren!

dacht: «Ich bin stolz, ein Maurer zu sein.» Nun irritieren mich aber die Berichte in den Medien über dieses Geschehen, wonach der Gemeinderat die umtriebigen Veranstalter der Nationalfeier büssen will.

Auch aus den Medien musste man vernehmen, dass das Verwaltungsgericht einen Entscheid über Vergabe des Auftrages zur Bestellung des Friedhofes umkippen konnte. Wer befiehlt bei uns eigentlich, was zu tun ist? Sind wir wirklich so staatshörig geworden, dass uns Beamte und Richter solch unverständliche Entscheide vorlegen können? Lieber Gemeinderat, besinnt euch eurer wahren Aufgabe, für die Ihr von der Maurer Bevölkerung gewählt seid. Das Zitat «Mehr Freiheit, weniger Staat» kommt aus der Ecke der Gemeinderatsparteien! Ich will weiterhin stolz sein, ein Maurer zu sein.

Bruno Puricelli, Maur

Friedhofgärtner

«Wechsel des Friedhofgärtners durch Gerichtsurteil erzwungen»; Leserbrief von Ursi Trüb in der Ausgabe vom 29.9.06.

Liebe Ursi Trüb: Auch mich hat der Entscheid erstaunt. Wussten Sie, dass Sie den Auftrag zur Grabpflege nicht unbedingt durch die Gemeindeverwaltung erteilen müssen, sondern ihn direkt Martin Metzler erteilen können? Die Gemeinde vergibt die Arbeiten dem Friedhofgärtner. Also kann jeder, der mit dem Entscheid nicht einverstanden ist, auf diesem Wege reagieren!

Hansueli Ottiker, Ebmatingen

In den letzten Wochen wurden Studien herumgereicht, in denen Experten beweisen wollen, warum die Bedenken der Betroffenen unbegründet sind. Auch als das Röntgen aufkam, haben Experten versichert, dass dies harmlos sei! Denken Sie auch an Asbest. Bis in Langzeitstudien das Gegenteil bewiesen ist, bleibt auch das gesundheitliche Strahlenrisiko einer UMTS-Mobilfunkantenne unbekannt.

Die IG Forch wird obiges Projekt – wenn notwendig auch über längere Zeit – mit allen Mitteln bekämpfen. Als Anwohner werde ich die IG Forch gegen den Bau dieser Antenne im Wohngebiet in jeder mir möglichen Weise unterstützen!

Der tägliche Fluglärm müsste eigentlich genügen. Soll unsere Wohnqualität noch mehr verschlechtert werden?

Hinweis: Im K-Tipp Nr. 13 vom 23. August 2006, Seite 35, wird auf praktisch einer Seite unter dem Titel «Fragwürdige Propaganda der Mobilfunk-Lobby» informiert.

Willy A. Nauer, Forch

Besondere Gärten

- Planung
- Ausführung
- Unterhalt

Telefon 044 980 40 00
info@brack-gartenbau.ch
www.brack-gartenbau.ch



Fünf Jahre Brack Gartenbau

Liebe Freunde und Bekannte
Sehr geehrte Damen und Herren

Vor genau fünf Jahren habe ich meinen Gartenbaubetrieb in Ebmingen gegründet.

Voller Optimismus und mit viel Engagement haben mein Team und ich in den vergangenen fünf Jahren versucht, für Sie das Beste zu geben. Wir hoffen, dass uns dies gelungen ist.

Mit grosser Begeisterung haben wir so manchen besonderen Garten gestaltet, gebaut und gepflegt. Es hat uns wirklich viel Freude bereitet, mit Ihnen zusammen Ihre kleinen und grossen Gartenwünsche zu realisieren.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue, die vielen guten Ideen und die freundschaftliche Zusammenarbeit!

Mein Team und ich werden auch in Zukunft Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner sein und Sie in allen Bereichen des Garten- und Landschaftsbaus tatkräftig unterstützen.

Wir wünschen Ihnen eine in jeder Beziehung glückliche Zeit mit viel Freude in Ihrer Umgebung.

Mit lieben Grüssen
Martin Brack und sein Team

Farbe und Volumen in einer Sitzung.



Foto by Wella

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOF
COIFFEUR

SEHEN • HÖREN • ERLEBEN
IF INTERFUNK



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 30 40
radiotvbindschaedler@ggaweb.ch



Aktuelle Angebote: www.bindschaedler.ch

polla

**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwiesstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmingen

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

betriebsferien: 10.-21.10.2006

ich freue mich, sie ab
dienstag, 24.10.2006, wieder
bedienen zu dürfen.

serap gassler
zelglistrasse 19, 8122 binz
telefon 043 366 00 32

öffnungszeiten:
di.-fr. 8.30-12.00 uhr, 14.00-19.00 uhr
sa. 10.00-14.00 uhr
termin auf voranmeldung

hairytales



10% Rabatt

tiny's

SCHMUCKSCHMIEDE

Bettina Leuthold - Ihre kreative Goldschmiedin in Maur für
Anfertigungen, Reparaturen und vieles mehr!
Tel 076 571 17 37 oder www.tinys.ch

Anlässlich des dreijährigen Jubiläums erhalten Sie gegen Abgabe dieses
Gutscheins 10% Rabatt bei Ihrem Auftrag bis 31.1.2007. Nicht kumulierbar.

Neuerscheinungen in der Bibliothek Maur

Fredriksson, Marianne

Stinas Entscheidung

Als Stina Per kennenlernt, glaubt sie an die ganz grosse Liebe. Doch als sie schwanger wird, ist Per wie ausgewechselt; er schlägt und missbraucht sie. Erst nach der Scheidung kann Stina wieder aufatmen. Aber die Angst, ihre beiden Töchter zu verlieren, bleibt...

Henrichs, Bertina

Die Schachspielerin

Im Leben von Eleni ist eigentlich alles in bester Ordnung: Sie führt eine glückliche Ehe mit Panos, dem Besitzer der Autowerkstatt, hat zwei wohlgeratene Kinder und liebt ihren Beruf als Zimmermädchen im Hotel Dionysos auf Naxos. Doch dann stösst Eleni eines Morgens bei ihrer Arbeit aus Versehen die Figur einer unbeendeten Schachpartie um. Wohin gehört die Holzfigur? Eleni versteht nichts von Schach und stellt den Springer verlegen neben das Brett.

In den Tagen darauf wird sie den Gedanken an das geheimnisvolle Spiel nicht mehr los, hinter dem sich für sie eine neue, ungeheuer aufregende Welt verbirgt. Aber gehört es sich für ein einfaches Zimmermädchen, das vielleicht älteste und komplizierteste Spiel der Welt zu lernen? Darf sich eine gewöhnliche Frau aus Naxos einen ungewöhnlichen Traum erfüllen?

Huonder, Silvio

Valentinsnacht

Fedo Paulmann ist Meteorologe in Berlin. Während er in der Kunst der Wetterprognose brilliert, verläuft sein Privatleben in schlingernden Bahnen. Als er plötzlich gezwungen wird, Ver-

antwortung zu übernehmen, löst das eine Reihe von schwer zu kontrollierenden Ereignissen aus. Treffsicher und suggestiv erzählt Valentinsnacht vom Leben der Enddreissiger, wenn die Karriere nicht richtig vorankommt und die grosse Liebe ausbleibt, und von der Schwierigkeit, die wichtigen Entscheidungen im Leben selber zu treffen.

Hürlimann, Thomas

Vierzig Rosen

War es nicht lieb von Max, dass er das wahre Alter seiner Frau in einem Zauberstrass verschwinden liess? Jung soll sie bleiben, alle Jahre wieder. Vierzig soll sie werden, alle Jahre wieder. Der Schweizer Erfolgsautor erzählt die Geschichte der Familie Katz weiter, bekannt aus seiner Novelle Fräulein Stark. Vierzig Rosen sind das Symbol einer Liebe, das Max seiner Marie überreicht. Einer Liebe, die grosse Belastungen auszuhalten hatte.

Nabb, Magdalen

Eine Japanerin in Florenz

Sie kam und blieb – um ein Stück florentinisches Handwerk zu erlernen. Die junge Japanerin Akiko war so stolz auf ihr erstes Paar selbstgefertigter Schuhe, dass sie es immer trug, sogar am Tag ihres Todes. Guarnaccia, der in Florenz stationierte Sizilianer, verfolgt den Fall in einer Stadt, die er kennt wie seine Hosentasche, und befragt ihre Bewohner, deren Charaktere und Intrigen er noch weit besser kennt.

Schätzing, Frank

Der Schwarm

Der Corine-Preisträger inszeniert das Aufbegehren der Natur: Ein Fischer verschwindet spurlos

vor Peru. Ölbohrer finden in der Nordsee seltsame Organismen. Und an der Küste von British Columbia verändern sich die Wale auf unheimliche Weise. Eine globale Katastrophe bahnt sich an...

Winter, Alex

Die Toten von der Moonlight Bay, Daryl Simmons' zweiter Fall

Nahe des Leuchtturms von Moonlight Bay, an einer Stelle, wo bereits zwei Männer den Tod gefunden haben, erscheint die geisterhafte Gestalt einer jungen Frau. Der unkonventionelle Detektiv Daryl Simmons soll ihr Geheimnis lüften. Doch in dem kleinen australischen Küstenort stösst er auf eine Mauer des Schweigens. Können seine besonderen Kenntnisse, die er einem Aborigine-Lehrmeister verdankt, Licht ins Dunkel bringen?

Weitere empfehlenswerte Bücher:

Cowell, Stephanie

Welche Wonne, dich zu finden

Ein Mozart-Roman

Kehlmann, Daniel

Die Vermessung der Welt

Mankell, Henning

Die Macht des Feuers

Markaris, Petros

Balkan Blues

Perry, Anne

Die Frau aus Alexandrien

Schami, Rafik

Die dunkle Seite der Liebe

Stamm, Peter

An einem Tag wie diesem

Willett, Marcia

Der Tanz des Schmetterlings

Zimmermann, Katharina

Und singe dir ein Lied

Die Bibliotheken Ebmingen und Maur bleiben während den Herbstferien vom 8. bis 22. Oktober geschlossen. Die Bibliothek Aesch-Forch ist jeweils am Mittwochabend von 17.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.

Erholsame und sonnige Tage wünscht Ihnen, im Namen der Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur,

Brigitte Lüem, Bibliothek Maur

Mittagstisch für Senioren

Im Restaurant Trotte, Binz, am Donnerstag, 12. Oktober, 11.30 Uhr.

Bitte Anmeldungen an Ruth Sager, Telefon 044 980 19 38, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit. Für den Frauenverein Berg

Ruth Sager

Babymassagekurs für Väter

Die Kleinkindberatung Bezirk Uster bietet am Samstag, 28. Oktober und Samstag, 4. November jeweils von 10 bis 11.30 Uhr einen Babymassagekurs nur für Väter an. Im Familienzentrum, Zentralstrasse 32 in Uster vermittelt die Mütterberaterin Kathrin Grogg theoretisches Wissen und leitet zum praktischen Üben an. Babymassage ist für Väter eine ausgezeichnete Möglichkeit, eine enge Bindung zum Baby aufzubauen und es in seiner Entwicklung zu fördern.

Anmelden kann man sich bis am 17. Oktober bei der Kleinkindberatung unter Tel. 044 944 88 88.

Kleinkindberatung Bezirk Uster

Korrektur: Ausschreibung Luftgewehrschiesskurs (10 m) 2006/07

In der Kursausschreibung des Luftgewehrschiesskurses des Feldschützenvereins Maur in den MP-Ausgaben vom 22. und 29. September hat sich ein Fehler eingeschlichen. Kursbeginn ist am Freitag, 27. Oktober, und nicht November, wie irrtümlich aufgeführt.

Anmeldungen: Bis 10. Oktober an Ernst Zollinger, Telefon 044 980 12 75, ernst@zollingeraggaweb.ch oder an Andreas Heusser, Telefon 044 948 16 27. Nachmeldungen am 1. oder 2. Kurstag.

Zeit und Ort: Zivilschutzanlage Schwantenmos in Zumikon, jeden Freitag von 18.30 bis 21.30 Uhr. **Kursdaten:** Kursbeginn am Freitag, 27. Oktober 2006. Kursende am Freitag, 30. März 2007 (mit Schlussabend).

Unkostenbeitrag: Pro Teilnehmerin und Teilnehmer wird ein Unkostenbeitrag von 30 Franken erhoben.

Für den Feldschützenverein Maur

Ernst Zollinger

Kerzenziehen in den Herbstferien

In den kommenden Herbstferien führt der Frauenverein Maur-Uessikon wiederum das beliebte Kerzenziehen durch, wozu jeder-mann herzlich eingeladen ist.

Kinder unter acht Jahren sind von Erwachsenen zu begleiten. Bringen Sie bitte weiche Baumwollappen mit. Der Reinerlös geht an zwei soziale Institutionen: Fondation Theodora, Spital-

Clowns für Kinder, Brascri, Brasilianisches Kinderhilfswerk.

Ort: Mühlescheune, Mühlestrasse 18, Maur.

Öffnungszeiten: 9. bis 13. und 16. bis 19. Oktober, 14 bis 21 Uhr, Freitag, 20. Oktober, 14 bis 17.30 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihr Mitmachen.

Für den Frauenverein Maur-Uessikon, C. Siebert

Hilfe beim Umzug?

JOB-BUS **WERKSTATT**

ZWECKVERBAND SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Ein Arbeitseinsatzprojekt für
Arbeitslose

Bahnhofstrasse 51, Dübendorf
044 822 03 22 oder 044 801 99 20
www.sdeu.ch

Wir helfen Ihnen auch bei:

Garten- und Umgebungsarbeiten
Hausräumungen, Entsorgungen
Unterhaltsarbeiten im Haus
Hilfsarbeiten aller Art

In der eigenen Werkstatt
erledigen wir:

Einfache Kleinreparaturen
Möbelrestaurationen

sowie

weitere Aufträge auf Anfrage

**Ein sinnvoller Auftrag für eine
wertvolle Sache.**

Beauty & Body

Studio

Figur in Topform

Endermologie-LPG-Systems
Gewebestraffung
Cellulite-Behandlung
Optimierung der Haut

Gratis Probebehandlung

Body-Wrap
Entschlacken des Körpers
Garantierte Umfangreduktion

Permanent-Make-up

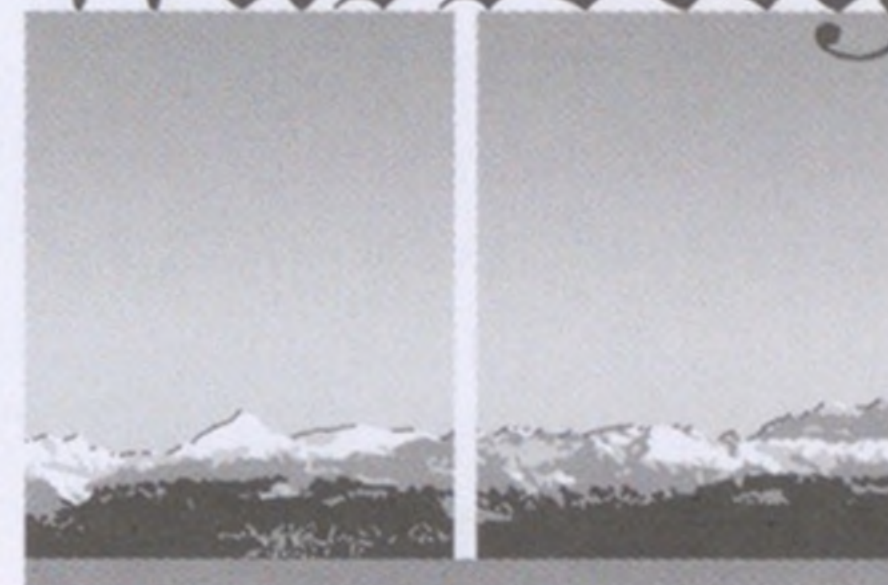
**Ganzheitliche Kosmetik
von Kopf bis Fuss**



Zürichstr. 108, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 10 40
www.am-beauty.com

**MARIA
GALLAND**
PARIS

Wassberg



Herbstliche Aussichten

Das trifft sich gut: bunte Wälder
und herzhafte Wildgerichte
aus einheimischer Jagd.

Hotel-Landgasthof Wassberg, 8127 Forch
Denise und Daniel Wälti
Tel. 043 366 20 40, www.hotel-wassberg.ch

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

**VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Karate Maur



Kurt Rüfenacht
044 980 13 25
www.indonesiankarate.ch



Bambus-, Akazien-, Olivenholzparkett

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

Aktion: Hemden-Service

inkl. Abhol- und Bring-Service
bei Ihnen zu Hause oder im Büro
Fr. 2.90 pro Hemd auf Bügel

Telefon/SMS 079 401 20 51
oder edichrobot@yahoo.de

M O V E

Fitness c e n t e r

X-Vibe

Der neue Weg
zur ganzheitlichen
Fitness in 10 Minuten!
Jetzt im Move.



Im Zentrum Witikon Tel. 044 382 28 88

Beneidenswert schlanke Figur

Jetzt können Sie Ihr Körperfett besiegen.

Gewinnen Sie endlich eine schlanke formvollendete Figur.
Die neue BEWEI Methode aktiviert die Drainage-Funktionen
mit elektromagnetischen Wellen. Fett und Wasser werden
verstärkt natürlich abgebaut. Ganz sanft und entspannt. Ohne
Stress und Hektik. Vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin.

BEWEI, Schmiedgasse 27a,
8604 Volketswil, Tel. 043 540 18 08
info@bewei.ch, www.bewei.ch

BEWEI®
BENEIDENSWERT WEIBLICH



Jung, engagiert und motiviert in den Wahlkampf

Kantonsratswahlen 2007 – die Kandidaten der FDP des Bezirks Uster stehen fest

An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 19. September 2006 der FDP des Bezirks Uster wurden die Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt, die sich für die Kantonsratswahlen im April 2007 zur Verfügung stellen.

Die Wahlkommission, unter der Leitung des Maurmers Stephan Oehen, hatte dieses Mal eine nicht ganz einfache Aufgabe. Im Gegensatz zu anderen Wahljahren, in denen die Kandidaten eher rar waren, meldeten die verschiedenen Ortsparteien im Bezirk Uster zusammen die beachtliche Anzahl von 24 interessierten Damen und Herren.

FDP verjüngt sich

Erfreulich zu bemerken ist vor allem auch die Tatsache, dass der grosse Teil der Kandidaten im Alter zwischen Mitte 30 und Mitte 40 ist. Aus den 24 vorgeschlagenen Personen stellte die Wahlkommission eine Liste von 16 Nominierten zusammen.

Liste einstimmig verabschiedet

Von den Delegierten einstimmig verabschiedet wurden (nach Listenplätzen):
1. Thalmann Regula, Uster (bisher),
2. Roesler Peter, Greifensee (bisher),

3. Kübler Thomas, Uster, 4. Gantner Alex, Maur, 5. Blass Markus, Volketswil, 6. Kappeler Matthias, Greifensee, 7. Wettstein Sabine, Uster, 8. Ferrari Regula, Wangen-Brüttisellen, 9. Frey Thomas, Schwerzenbach, 10. Wipfler Thomas, Fällanden, 11. Schmid Stefan J., Egg, 12. Krebs Severin, Maur, 13. Famos Cla, Uster, 14. Schnurrenberger Reto, Volketswil, 15. Bickel Matthias, Uster, 16. Ohoven Frank, Volketswil.

Der Vorstand und die Wahlkommission der Bezirkspartei gratulieren allen Kandidatinnen und Kandidaten herzlich zur Nomination und wünschen ihnen für den Ende Oktober startenden Wahlkampf viel Erfolg.

Vorstand der FDP des Bezirks Uster



Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kantonsratswahlen mit Ausnahme von Severin Krebs. (Foto: zvg.)

Veränderungsprozesse in der Volksschule

Umsetzung neues Volksschulgesetz – Erfahrungen und Erfolgsfaktoren

red. Die Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes (VSG) stellt die Schulpflegen vor komplexe Aufgaben. Wie sie es angepackt und welche Erfahrungen sie gemacht haben, berichteten Schulpflegemitglieder verschiedener Zürcher Gemeinden an einem Informationsanlass in Dübendorf.

Eingeladen zur Informationsveranstaltung «Umsetzung des neuen VSG» hatte die Firma Publics, ein auf die Beratung von Kantonen und Gemeinden, Schulen und weiteren öffentlichen Institutionen spezialisiertes Beratungsunternehmen. Gekommen sind rund 90 Mitglieder von Schulpflegen und Schulverwaltungen aus dem ganzen Kanton Zürich.

Prozess von der Basis her

Die Erfolgsfaktoren im Veränderungsprozess, wie sie Rolf Butz, Schulpräsident in Rafz, grundsätzlich darstellte, wurden durch die praktischen Erfahrungen der weiteren Referierenden bestätigt. Auch wenn die Gesetzgebung Vorgaben mache, so Butz, gelte es, für deren Umsetzung in jeder Schule die eigene, gemeinsame Grundhaltung aufzubauen. Veränderungen dürften nicht von oben diktiert, sondern müssten unter Einbezug aller Beteiligten von der Basis her angegangen

werden. Dieser Prozess erfordert Zeit, Sorgfalt und eine stetige ehrliche und offene Kommunikation. Zieht man eine externe Begleitung bei, so ist darauf zu achten, dass diese das nötige Fachwissen in Organisationsentwicklung und Prozessmanagement wie auch eingehende Kenntnisse über das Schulsystem mitbringt und dass Inhalt und Umfang der Begleitung genau definiert werden.

Klare Kompetenzregelungen – effiziente Aufgabenerledigung

Über die Reorganisation von Schulpflege und Schulverwaltung in ihrer Gemeinde berichtete die Schulpräsidentin aus Fällanden, Anneliese Schnoz. Die neue Gesamtorganisation mit ihren klaren Regelungen von Aufgaben und Kompetenzen innerhalb der Schulpflege sowie zwischen Schulpflege, Schulsekretariat und Schulleitungen sorgt für schlanke Entscheidungswege und effiziente Sitzungen und stellt eine geeignete Grundlage dar, das neue VSG umzusetzen.

Neue Abläufe erleichtern die Alltagsarbeit

Wie die neuen Organisationsstrukturen erarbeitet und die Abläufe optimiert werden können, erläuterte Susanne Sieber von Publics, die in mehreren Gemeinden solche Prozesse begleitet. Mit den geleite-

ten Schulen ergeben sich zwangsläufig neue Möglichkeiten, Aufgaben und Kompetenzen zu verteilen. Damit dies gelingen kann, ist es wesentlich, in einer Gesamtplanung alle Wechselwirkungen zu berücksichtigen und die Schnittstellen sorgfältig zu definieren. Weiter sei dafür zu sorgen, dass nicht nur neue Organigramme entstehen, sondern dass im Alltag die Aufgaben wirklich anders erledigt werden. Schliesslich müsse ein System entwickelt werden, das flexibel genug ist, die weitere Schulentwicklung zu bewältigen.

Verschiedentlich externe Begleitung

Lilo Baschung, Vizepräsidentin der Schulpflege Uster, zeigte schliesslich auf, wie in Uster die vom VSG geforderten Tagesstrukturen eingeführt werden. Die Schritte auf dem langen Weg waren: Bedarfserhebung, Erarbeitung eines Organisations- und Führungsmodells und Erstellen des Detailkonzeptes. Die Referentin zeigte sich zuversichtlich, dass dank dem sorgfältigen Vorgehen – die Arbeiten wurden von verschiedenen externen Fachleuten begleitet und unterstützt – die Volksabstimmung erfolgreich verläuft und die Tagesstrukturen auf das nächste Schuljahr eingeführt werden können.

Susanne Sieber, Publics

Für Kenner



"Highlife"
Ring
18Karat Gold

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch

Zu vermieten an ruhiger Wohnlage, verkehrsgünstig in Ebmingen, **4½-Zimmer-Haus-
teil**, 160 m² Wohnfläche. Grosszügiger Wohn-
Essraum mit Galerie, Terrasse und Balkon,
Küche mit GS, GK-Herd, Bad, sep. WC, Keller
und 2 Abstellräume, sep. Waschküche mit
WM und Trockner. Garage und Abstellplatz.
Miete mtl. Fr. 2800.- inkl. NK. Telefon 044
980 29 71 (ggf. Anrufbeantworter).

Fahrschule Christen

L Ebmingen L
Autofahr- und Verkehrsschule

076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

Blumen P. Gätzi
Gärtnerei · Gartenbau
8124 Maur · Tel. 044 980 19 85

Pflanzenüberwinterungen

**Noch können wir Ihnen freie
Überwinterungsplätze für die kommende
Wintersaison anbieten.**

**Gerne übernehmen wir die Winterpflege
Ihrer Kübelpflanzen wie z.B.
Bougainvillea, Oleander, Palmen,
Speiselothebeere und Fuchsienbäume etc.
in unseren Treibhäusern.**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Für weitere Auskünfte und
Terminabsprachen steht Ihnen
Peter Gätzi unter den Nummern
044 980 19 85 oder 079 669 19 85
gerne zur Verfügung.

Ihre Gärtnerei am Greifensee
**Jeden Sonntag
von 9 bis 12 Uhr geöffnet**

Restaurant



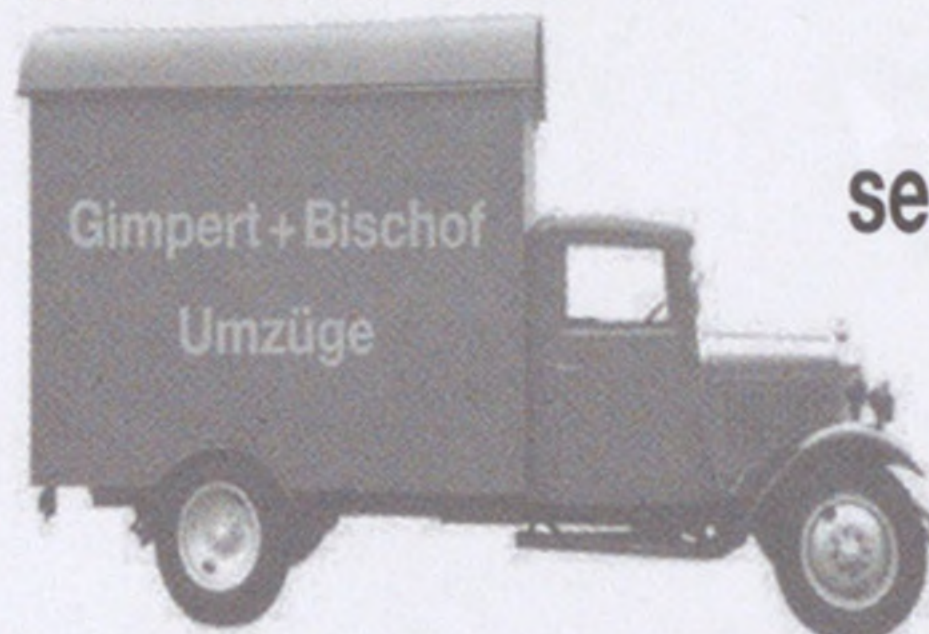
Natürli im Schürli
Lilian und Andreas Bächtold

Jetzt ist Wildsaison!

Forchstrasse 113b
8127 Forch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag, 10–23.30 Uhr, Sonntag, 11–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag
restaurant-schuerli@bluewin.ch

UMZÜGE

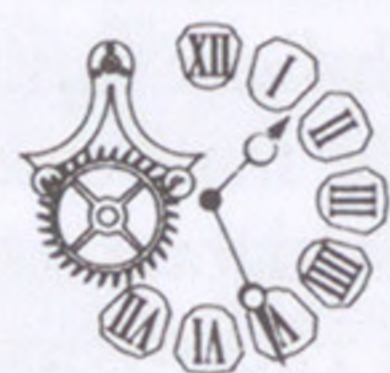


seit 1854

**Wohnungs- und Geschäftsumzüge im
In- und Ausland/Übersee – Lagerhaus**

8700 Küsnacht Agentur: Betrieb & Lager
Tel. 01 910 11 11 8708 Männedorf 8123 Ebmingen
www.gimpert-bischof.ch Tel. 01 920 74 77 Tel. 01 980 26 36

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

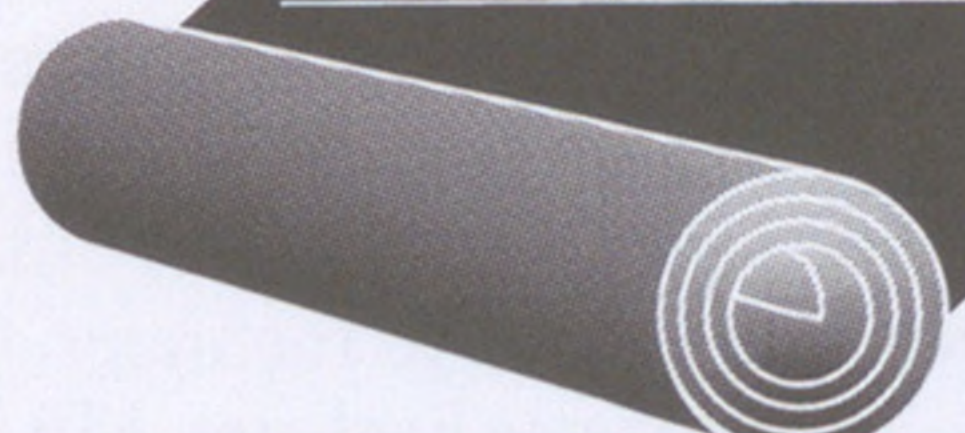
Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Verein-
barung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 044 825 48 97
Telefax 044 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol – Novilon – Parkett



BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

RICHARD NEVILLE

ENGLISH LANGUAGE SERVICES



→ Dipl. Englischlehrer (lic. phil.)
mit über 20 Jahren Erfahrung
→ Anfänger bis Proficiency
→ Konversation – Grundkurse –
Business Englisch –
Cambridge Prüfungen
→ **Spezialpreise für
Senioren/innen ab 55**

Mehr Infos unter
www.englishteacher.ch
oder 043 495 6153

**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53
h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle problemorientierte Schulung vor Ort
(speziell auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (eigene Produktion)

EG - Soft aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

KUGLER

Autofahrschule & Verkehrskunde

Mario Kugler
Phone 079 472 77 55
www.kugler.ch

Firmennachricht

Margots Katzenhotel in Binz – Katzenliebhaberin und Künstlerin

Helene Gerber, vielen bestens bekannt als Hundeliebhaberin (Ein Herz für Tiere), besuchte eine andere Tierversarrte: Margot Güttinger.

Neugierig wie ich bin, wenn es um Vierpfoter geht, musste ich das neue Katzenhotel einmal genauer in Augenschein nehmen. Kurzum: Ich rief Margot Güttinger an, um ein Gespräch unter Tierliebhabern zu vereinbaren.

An einem sonnigen Vormittag empfing sie mich, mit Sonnenhütchen beschirmt, im Garten bei ihren Lieblingsfellträgern, den Katzen. Sofort kamen wir ins Gespräch und ich erfuhr von einer wirklich eingefleischten Katzenliebhaberin innerhalb einer Stunde eine Menge aufregen-

der, interessanter und sehr intensiver Geschichten über ihr Leben mit ihren pfotigen Freunden.

Katzenliebhaberin seit Kindertagen

Bereits im Kindesalter musste Margot Güttinger jede schlecht gehaltene oder misshandelte Katze nach Hause nehmen und sie gesund pflegen und ihr ein schönes Leben bescheren. Um dies zu finanzieren, half sie ihren Nachbarn den Rasen mähen und bei anderen Aufgaben, um sich etwas Geld für ihre Katzen zu verdienen. Erwachsen geworden, verlor sie niemals den enormen Drang, Katzen zu helfen, und arbeitete neun Jahre lang in Schwamendingen im Katzenheim Refugium.

Die Kunst hat es ihr angetan

Als gelernte Dekorateurin kam sie auf eine neue Leidenschaft: die Karikatur in 3-D. Ihre Lieblingsmotive sind nackte Menschen und – was sonst – Katzen. Lustige Figuren, mit viel Humor und Leidenschaft hergestellt, lassen den grossen Wohnraum in ihrem Haus im wahrsten Sinne des Wortes erstrahlen! Abends arbeitet Margot Güttinger ausserdem noch im Opernhaus als Ankleidedame für die bekannten Diven dieser Welt. Einen enormeren Kontrast, wie sie mir beteuerte, gibt es kaum zu ihren Katzen und dem stillen Schaffen an den Karikaturen.

Ein Hotel der Extraklasse

Die Zeit vergeht wie im Flug und als Nächstes inspiziere ich gerne die diversen



Karikaturen von Katzen und Menschen von Margot Güttinger. (Fotos: Helene Gerber)

Unterkünfte der Katzen im und ums Haus herum. Viele kleine und grosse Verstecke sowie Spielzeug und Hängematten im so genannten Aussengehege lassen jedes Katzenherz höher schlagen. Das verspricht auf jeden Fall eine Menge Spass für die miauenden Hotelgäste zu werden. Durch einen weiteren Katzenszugang gelangen die Vierbeiner ins Treibhaus aus Glas, sozusagen als Zwischenstation, bevor sie dann in einen Innenraum des Hauses gelangen, um bei «Hudelwetter» keine nassen Pfoten zu bekommen.

Fazit: Eine wirklich tierisch-schöne Idee. Die Katzen haben ihren Spass und finden überall kleine Verstecke, um sich zwischendurch auch einmal Ruhe zu gönnen. Auf jeden Fall kein Katzensjammer, Katzen würden in Margots Katzenhotel gehen... was für eine Frau, so voller Elan und Lebensfreude.

Helene Gerber

Margots Katzenhotel

Margot Güttinger, Zollikonstrasse 25
8122 Binz, Telefon 044 980 43 06
Ganzjährig geöffnet
Fr. 30.– pro Katze/Tag



Margot Güttinger liebt alle Katzen, die ihr zur Pflege überlassen werden.

Amtlich

Richtigstellung

Kom-POST-Artikel in Ausgabe 39: Es wurde versehentlich der falsche Artikel publiziert. Als wichtigste Information enthielt der eigentlich vorgesehene Artikel den Aufruf, auf die private Kompostierung von invasiven Neophyten zu verzichten und diese im Kehrriech zu entsorgen. Für die Ambrosia, die gefährlichste Art der Neophyten, gilt Meldepflicht. Ihre Kompostberaterin Julia Antoniou, Telefon 044 980 07 47.

Friedhof – Winterbepflanzung

Ab Mittwoch, 18. Oktober, werden die Gräber auf beiden Friedhöfen frisch bepflanzt. Spezielle Bepflanzungswünsche und Bestellungen sind beim Friedhofsgärtner Martin Metzler, Telefon 044 980 02 09, anzumelden.

Pflanzenschalen, Blumenzwiebeln, Grab schmuck, Windlichter usw., die Sie behalten wollen, sind bis Montag, 16. Oktober 2006, abzuräumen. Nach diesem Zeitpunkt wird darüber verfügt.

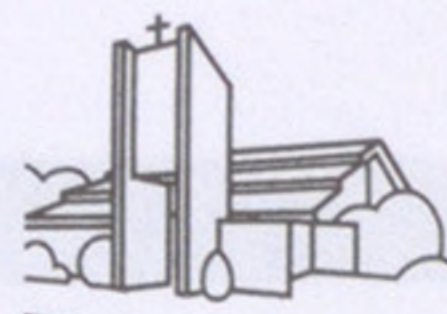
Der Friedhofsvorsteher

Abfallentsorgung 2007

Für das Jahr 2007 gilt der gleiche Gebührentarif wie im laufenden Jahr 2006.

Somit bleiben alle Gebührenmarken des Jahres 2006 bis 31. Januar 2008 gültig.

Gesundheitssekretariat



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 27. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 7. Oktober
15 Uhr, Taufe von Ilia Cyrill Feusi,
Gütschstrasse 47, Binz
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim

Sonntag, 8. Oktober
10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus
Kollekte: Frauenhaus und Beratungsstelle
Zürcher Oberland

Montag, 9. Oktober
19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 11. Oktober
9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollin-
gerheim

Donnerstag, 12. Oktober
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier

Fest der Berufenen

Rückblick auf das Franziskusfest

Ein herzliches Danke allen, die mitgefeiert und sich für das Gelingen des Ganzen eingesetzt haben. Der Gottesdienst und das anschliessende Fest mit der Teilete sind zu einem stärkenden Erlebnis geworden. Das vielfältige Engagement von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen motiviert, an der Pfarreigemeinschaft weiterzubauen und einander zu helfen, die je eigene Aufgabe zu erfüllen.

Amanda Ehrler

*«Dir nachfolgen, in den unbedeutenden all-
täglichen Ereignissen, heisst einen Weg
erkennen: einen Weg, der alles andere ist als
starres Gesetz. Du, Christus bist der Weg,
auf diesem Weg kommt uns Gott entgegen.»*

Weitere Informationen finden Sie im
forum und unter www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Märtegge

Dienstleistungen

Ich suche hier in der Gemeinde stundenweise **Putzarbeiten**. Ich habe eine Arbeitserlaubnis und gute Referenzen. Bitte melden Sie sich unter Tel. 043 495 62 38.

Astrologiekurse und Beratungen bei Janet Burkhardt. Anfragen unter jbs@bluemail.ch oder Telefon 079 236 60 93.

Gesucht

Suche **tierliebende Person**, die in Ebmingen unsere 3 Katzen während unserer Abwesenheit vom 21. bis 31. Oktober einmal am Tag morgens füttert und den Futterautomaten für abends im Haus einstellt. Telefon 076 536 07 76.

Verschiedenes

Herbstzeichenkurs 2006 bei Trudie van Maaren (dipl. Zeichenlehrerin) in 8124 Maur, für Kinder ab 10 Jahren an 5 Mittwochnachmittagen von 13 bis 15 Uhr: 15., 22., 29. November und 13. und 20. Dezember. Anmeldungen telefonisch: 043 366 03 14.

Infos

Wir gratulieren

Am 10. Oktober kann Gerhard Bieler-Wismer an der Säntisstrasse 14 in Ebmingen seinen 80. Geburtstag feiern.

Der Jubilar wuchs in St. Moritz auf und kam später nach Zürich, wo er während vielen Jahren einen Geschäftsbetrieb mit 120 Angestellten leitete. Seit jeher war er ein begeisterter Sportler und erlebte als Eishockeyspieler im ZSC 1948/1949 den Gewinn der Schweizer Meisterschaft. Im Jahr 1972 übersiedelte er mit seiner Frau nach Ebmingen, wo es ihnen sehr gut gefällt. Im Sommer geniesst er das Schwimmen im eigenen Swimmingpool und das tägliche Golfspielen in Bassersdorf.

Wir gratulieren herzlich zum besonderen Geburtstag, wünschen ein schönes Fest im Kreise der Kinder und Enkelkinder und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Inserate

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
vom Sonntag, 8. Oktober, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt, Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabi Wüthrich, Telefon 044 887 71 22
Fax 044 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 13. Oktober:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
redaktion@maurmerpost.ch oder
sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 7. Oktober, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Ebmingen
Julia Antoniou (ja), Ebmingen,
Redaktionsassistentin

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Taufe – Gottes Zärtlichkeit und Schutz

Es wird behauptet, dass mehr Eltern heute die Taufe für verzichtbar halten. Ob es zu einem Trend wird, sein Kind nicht zu taufen, oder ob im Gegenteil das Bedürfnis, die Ergriffenheit über das Wunder des Lebens in einem Ritual zu begehen, wieder zunimmt und dabei die Taufe in der Kirche doch das Naheliegendste ist, kann ich nicht beurteilen. Ich weiss, dass viele Menschen wenig Bezug zur Kirche als Institution haben; weiss aber auch, dass die meisten Menschen regelmässig beten und daran glauben, Teil eines grösseren, sinnvoll zusammenhängenden Ganzen zu sein.



Als Eltern zutiefst berührt...

Und ich weiss, dass Mütter, die einem winzigen Menschen das Leben schenken durch Schwangerschaft und Geburt, und Väter, die eine Geburt miterleben, dass also Eltern, die einen neugeborenen Winzling in Empfang nehmen, zutiefst berührt sind vom Geheimnis und der Kraft des Lebens.

...und verunsichert

Ich weiss auch, dass Elternschaft heute mit vielen Unsicherheiten verbunden ist. Wie wirkt sich die Sorge um Kinder auf die Beziehung aus? Welche finanziellen Belastungen entstehen durch eine Familiengründung? Was bedeuten schlaflose Nächte über eine längere Zeit? Wie verändert sich der Freundeskreis? Sind die Eltern und Verwandten eine Unterstüt-

zung oder wird es schwierig dort? Wie geht es weiter mit der beruflichen Tätigkeit, beim Vater, bei der Mutter? Und in welche Welt wächst dieses Kind hinein? Welchen Platz haben Kinder bei uns? Wo und wie können sie sich entfalten und welchen Leistungsanforderungen sind sie ausgesetzt? Ein Wirbel von Gefühlen, von Glück, von Fragen und von Belastungen gehört zur ersten Zeit mit einem Kind.

Taufe: Fest des Vertrauens

Was hat das alles mit der Taufe zu tun? Sehr viel. Denn die Taufe ist eine Feier, in der die verschiedenen Gefühle, Fragen und Hoffnungen der Eltern ernst genommen werden und eine Gestalt bekommen: Das Glück und die Dankbarkeit über das Geschenk des Lebens, das Staunen über das Wunder des Lebens werden in Worte gefasst. Die Sorgen und Fragen finden in den Fürbitten für Eltern und Kind ihren Ausdruck. Und das Allerwichtigste: In der Taufe gibt Gott selbst seine Zusage, für dieses Kind da zu sein, vom ersten bis zum letzten Tag. Alle brauchen wir Wärme, Zuwendung und eine Hand, die uns hält. Wir geben uns das, so gut wir können, untereinander. Aber es tut gut zu wissen, dass da einer ist, dem wir uns anvertrauen können, dessen Hand uns alle hält und trägt, in guten und in schlechten Zeiten. Die Taufe zeigt die Zugehörigkeit zur Kirche, zu einer weltweiten Gemeinschaft, die konkret vor Ort in einer Gemeinde gelebt wird. Eltern geben ihrem Kind damit zusätzlich zur Familie einen Ort der Zugehörigkeit, der Geborgenheit, des Lernens und Erfahrens von Mitmenschlichkeit, des Gebrauchtwerdens und der Freude. Ich freue mich immer neu über jeden Täufling und über Eltern, die für und mit ihrem Kind auf die Wärme und den Beistand Gottes vertrauen. Es ist nötig, denn unsere Welt ist kälter geworden.

Herzlich willkommen

In unserer Gemeinde gibt es in der Regel pro Monat einen Taufgottesdienst. Besonders, familien- und kinderfreundlich werden jeweils die Taufgottesdienste mit der minichile gestaltet. Dort wirken Kinder aus dem 3.-Klass-Unti der minichile mit. Nächster Termin: 10. Dezember.

PfarrerIn Jacqueline Sonogo Mettner

Gottesdienste

■ Sonntag, 8. Oktober

10 Uhr, Kirche Maur

Neues vom verlorenen Sohn

(Lk 15, 11–32)

PfarrerIn Jacqueline Sonogo Mettner

Kollekte: Freie Evangelische Schule, Zürich
Kirchenkaffee

Kinder und Jugendliche

Herbstferien bis am 21. Oktober

Terminkalender

Amtswoche

8. bis 14. Oktober

PfarrerIn Jacqueline Sonogo Mettner

■ Mittwoch, 11. Oktober

9.45 Uhr, Zollingerheim Aesch

Ökumenische Andacht

Gehe behutsam Deinen Weg

inmitten des Lärms und der Hast dieser Welt und vergiss nie, welcher Friede im Schweigen liegen kann. Lebe, so weit als möglich und ohne Dich selbst aufzugeben, in guten Beziehungen zu anderen Menschen. Meide laute und aggressive Menschen, sie bringen nur geistigen Verdross.

Es ist möglich, dass Du entweder stolz oder verbittert wirst, wenn Du Dich mit anderen vergleichst, denn immer wird es bedeutendere und unbedeutendere Menschen geben als Dich selbst. Aber sei Du selbst. Heuchle vor allem keine Zuneigung und spotte nicht über die Liebe. Trage freundlich die Bürde der Jahre und gib mit Anmut alles auf, was der Jugend zusteht.

Nähre die Kraft Deines Geistes, um plötzlichem Unglück gegenüber gewachsen zu sein. Viele Ängste entstehen aus Müdigkeit und Einsamkeit. Neben einer heilsamen Disziplin sei freundlich zu Dir selbst.

Und was immer Deine eigenen Bemühungen und Absichten sein mögen: halte Frieden mit Deiner Seele in diesem lärmigen Durcheinander des Lebens. Mit all ihrem Schein, ihren Kümernissen und zerbrochenen Träumen ist diese Welt dennoch wunderbar. Sei vorsichtig. Strebe danach, glücklich zu sein.

Aus einer Inschrift von 1692 an der St. Pauls-Kirche in Baltimore

Redaktion

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, am Donnerstag auch von 13 bis 17 Uhr. Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50 Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Fortunat Steinrisser
Aesch

Seit wann wohnen Sie in der Gemeinde? Ich habe meinen Wohnsitz seit 1972 in der Gemeinde Maur. Davor lebte und arbeitete ich acht Jahre als Physiker in den USA. Geboren bin ich in Zürich.

Warum haben Sie sich für Aesch entschieden? Gab es bestimmte Gründe dafür? Ja, der Wohnort sollte nicht zu weit vom Arbeitsplatz entfernt und mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar sein. Aesch hat diese Kriterien bestens erfüllt.

Was schätzen Sie hier am meisten? Die hohe Lebensqualität ganz allgemein. Dazu gehören zum Beispiel die Nähe zur Natur und zur Stadt Zürich sowie die guten Versorgungsmöglichkeiten. Ganz speziell schätze ich die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft unserer Nachbarn. Als negativ empfinde ich die Südanflüge und die teilweise übertriebene Bevormundung seitens der Behörden in Sachen Verkehr.

Sind Sie noch in Ihrem Beruf tätig? Seit 15 Jahren bin ich als selbstständiger Berater im Bereich Sicherheit in der Industrie tätig. Inzwischen bin ich aber mehr oder weniger pensioniert, bis auf einige Mandate, die ein Arbeitspensum von 20 bis 30 Prozent umfassen. Sie tragen dazu bei, dass ich geistig aktiv und fit bleibe.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit? Ich bewege mich sehr gerne in der Natur. Erst vor kurzem nahm ich an einer vier-tägigen Wanderung in Champéry im Val d'Illiez teil. Wanderungen mit meiner Frau und mit Freunden aus der Studienzeit geniesse ich sehr. Joggen, Biken, Ski- und Langlauf sowie Schwimmen stehen ebenfalls auf dem Programm. Vor einiger Zeit habe ich meine Leidenschaft zum Fotografieren entdeckt. Naturaufnahmen und Porträts sind meine bevorzugten Sujets. Weiter bin ich Mitglied der Männerriege Maur, die auch die oben erwähnte vier-tägige Wanderung durchgeführt hat, und im Lions Club Witikon. Mein aktuellster Einsatz mit dem Club war die Sanierung des Grillplatzes bei der Waldhütte in Binz Anfang September.

Interview: Gabi Wüthrich

■ Freitag, 6. Oktober
Vernissage Ausstellung Therese Zitt, Werk Galerie Maur, 17 bis 21 Uhr.
Ausstellung offen vom 6. bis 22. Oktober, Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag, 17 bis 19.30 Uhr, Samstag, 14 bis 17 Uhr, Sonntag, 13 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung: Tel. 044 980 33 06.

■ Samstag, 7. Oktober
Viehschau mit Festwirtschaft, Streichelzoo und Publikumswettbewerb, beim Schützenhaus Maur, ab 9.30 Uhr.

«**Ausrufer, Marktschreier, Strassenhändler weltweit im Bild**», Eröffnung der neuen Wechselausstellung in der Kunst-kammer der Burg Maur, Museen Maur, 14 bis 17 Uhr.

■ Montag, 9. bis Freitag, 13. Oktober
Kerzenziehen, Frauenverein Maur-Uessikon, Mühlescheune Maur, von 14 bis 21 Uhr.

■ Dienstag, 10. Oktober
TreffTisch für Arbeitssuchende: ab 8.30 Uhr Kaffee und Gipfeli, 9 Uhr Beginn: Medienplan für Podium vom 8. November; Stand der Abklärungen für das über-regionale Projekt «Erwerbslosigkeit hat ein Gesicht». Moderation: Sibylle Körsgen. Clubraum Dreifachturnhalle Schulhaus Looren.

■ Donnerstag, 12. Oktober
Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur, Zürichstrasse 234 (neben dem Lothartreff), 9.15 bis 11.15 Uhr. Mütterberaterin: Dina Bachmann, Telefon 044 944 88 96. Telefonische Beratung

für alle Gemeinden im Bezirk Uster: Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr, Telefon 044 944 88 92.

Allein essen? Lieber am Begegnungstisch! Regina Reinle, Tel. 044 980 37 11. Restaurant Schützenwis, Maur, 12 Uhr.

Mittagstisch für Senioren, Restaurant Trotte, Binz, 11.30 Uhr. Anmeldungen am Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr unter Telefon 044 980 19 38.

■ Sonntag, 15. Oktober
Sonntagsapéro Ausstellung Therese Zitt, Werk Galerie Maur, ab 11 Uhr.

Vorschau

■ Montag, 16. bis Freitag, 20. Oktober
Kerzenziehen, Frauenverein Maur-Uessikon, Mühlescheune Maur, Montag bis Donnerstag von 14 bis 21 Uhr, Freitag von 14 bis 17.30 Uhr.

■ Dienstag, 24. und 31. Oktober
Das Ceremonien-Werk von Bernard Picart, Referat von Paola von Wyss-Giacosa, Mühle Maur, 19 Uhr.

■ Mittwoch, 25. Oktober
Berge der Sehnsucht, Seniorennachmittag mit Dia-Vortrag über die schweizerische Alpenwelt, Seniorenkommission Maur, Loorensaal, 14.15 Uhr.

Basar im Zollingerheim, Forch, ab 8.30 Uhr.

■ Samstag, 28. Oktober
Jazz- und Funkkonzertabend, Gastkonzert: Nicolejo.needs2Bfunk, Musikgesellschaft Maur, Schiffflände Maur, 20 Uhr.

Ansicht



Die Parkuhren an der Aeschstrasse in Ebmatingen sind abmontiert. Muss man nun – im Zeichen von Sparkonzept und Rationalisierungsprogramm – die Parkgebühr in den Briefkasten beim Gemeindehaus einwerfen? Oder gibt es etwa neu die Gebühr für das Abstellen von Kehrriechtsäcken auf öffentlichem Grund?

(Foto: Peter Röthlin)